© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Denisia	29	303-306	17.07.2010

Stenus hansmalickyi nov.sp., eine neue Käferart aus Thailand (Coleoptera: Staphylinidae)[1]

312. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

V. PUTHZ

A b s t r a c t : *Stenus hansmalickyi* nov.sp., a new Staphylinid beetle from Thailand and Yunnan is described.

K e y w o r d s : Coleoptera, Staphylinidae, *Stenus*, new species, Thailand, Yunnan.

Einleitung

Von seinen zahlreichen Sammelreisen hat mein alter Freund, Prof. Dr. Hans Malicky, immer wieder Staphyliniden mitgebracht, die er mir liebenswürdig zur Bearbeitung anvertraut hat. Unter diesem Material befindet sich eine in Thailand offenbar nicht seltene neue Art, die ich im Folgenden dankbar und ihm zu Ehren beschreibe.

Stenus hansmalickyi nov.sp.

M a t e r i a l : ♂-Holotypus und 3♀♀-Paratypen: Thailand: Doi Suthep Ost, 1000 m, 18°49'N, 98°55'E, HS 3, 8.IV.1996, H. Malicky. Paratypen: 1♀: Doi Suthep, 28.-31.III.1958, T.C. Maa; 2♂♂, 2♀♀: Doi Suthep, 19.-23.IV.1991, J. Farkač; 3♀♀: Doi Suthep 1200 m, 18°40'N, 98°55'E, SS 16, 11.III.1992, H. Malicky; 1♂, 2♀♀: Doi Suthep, 24.-29.IV.1993, Pacholatko & Dembický; 1♂: Doi Suthep to Doi Pui, 18°49'N, 99°00 E, 19.- 24.IV.1991, L. Dembický; 1♂, 1♀: Chiang Mai, 1200 m, 11.IV.1966, J. Sedlacek; 2♂♂: Doi Pui, 28.V.1983, S. Ohmomo; 1♂: Doi Inthanon, 1600 m, 18°31'N, 98°31'E, 25.III.1992, H. Malicky (zusammen mit *S. persimilis* CAMERON); 2♀♀: Chiang Dao, 600 m, 19°24'N, 98°55'E, 10.-16.V.1991, V. Kubán; 1♂: China: Yunnan: Hsiao-mo-yang, 850 m, 2.IV.1957, Ts'an Lin-tsao.- Holotypus und Paratypen in coll. Puthz, Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel, im Naturhistorischen Museum Wien, im Bernice P. Bishop Museum, Honolulu und in coll. Naomi, Chiba.

Diese neue Art gehört in die Gruppe des *Stenus coelogaster* CHAMPION (PUTHZ 2008: 187).

Schwarz, glänzend, Vorderkörper grob und sehr dicht, Abdomen mäßig grob (vorn) bis sehr fein (hinten) punktiert; Beborstung dicht, anliegend. Fühler gelblich, die Keule hellbraun. Kiefertaster gelblich. Beine gelblichbraun, Tarsengliedspitzen angedunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dicht beborstet.

Länge: 5,0-6,2 mm (Vorderkörperlänge: 2,7-2,9 mm).

---

[1] Diese Arbeit wird Herrn Prof. Dr. Hans Malicky herzlichst zu seinem 75. Geburtstag gewidmet.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Proportionsmaße des Holotypus (in mm): Kopfbreite: 1,06; mittlerer Augenabstand: 0,58; Pronotumbreite: 0,79; Pronotumlänge: 0,88; größte Elytrenbreite: 1,24; größte Elytrenlänge: 1,25; Nahtlänge: 0,98.

M ä n n c h e n : Beine ohne Auszeichnungen. Metasternum flach gewölbt mit hinterer Mittelvertiefung, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert. 4. Sternit in der hinteren Mitte breit abgeflacht und daselbst etwas feiner und weitläufiger als an den Seiten punktiert und beborstet. 5. Sternit in der hinteren Mitte mit breitem, flachen Mitteleindruck, dessen Seiten fein und dicht, dessen Mitte weitläufiger punktiert und beborstet ist. 6. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht, äußerst fein, mäßig dicht punktiert. 7. Sternit ohne Abflachung. 8. Sternit (Abb. 3). 9. Sternit apikal gesägt (Abb. 2). 10. Tergit am glatten Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 1), Apikalpartie des Medianlobus nach konvexem Bogen zugespitzt, mit nach hinten divergierenden Ventralkielen. Im Innern wird vorn eine kleine, stark sklerotisierte, zweispitzige Platte deutlich, die Ausstülpbänder sind jederseits vorn von einem schmalen Versteifungselement begleitet, der Innensack ist zweiteilig-breittubig. Die Parameren sind gut so lang wie der Medianlobus, an ihren Spitzen lang-dreieckig erweitert; sie tragen daselbst 34-40 mäßig lange Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit breit abgerundet. Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit am glatten Hinterrand breit abgerundet.

Kopf deutlich schmäler als die Elytren, Stirn wenig breit, Längsfurchen wenig tief, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenstücke, flach und breitrund erhoben, das Augeninnenrandniveau kaum überragend; Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände seitlich kleiner als die Punktradien, in der Mitte größer, selten bis punktgroß. Fühler lang und schlank, zurückgelegt überragen etwa die letzten beiden Glieder den Pronotumhinterrand, das 10. Glied ist dreimal so lang wie breit, kaum länger als das 11. Glied. Pronotum wenig länger als breit, seitlich insgesamt schwach konvex, hinten ganz leicht konkav; Punktierung gut so grob wie die der Stirnmitte, sehr dicht, der mittlere Punktdurchmesser erreicht fast die Größe des apikalen Querschnitts des 2. Fühlergliedes, die glänzenden Punktzwischenräume sind überall kleiner als die Punktradien. Elytren so lang wie breit, Schultern eckig, Seiten lang konvex gerundet, Hinterrand tiefrund ausgerandet, Schulter- und Nahteindruck sehr flach. Punktierung grob und sehr dicht, aber nicht ganz so gedrängt wie am Pronotum. Abdomen zylindrisch, erst hinten deutlich verschmälert, basale Quereinschnürungen der Vordersegmente sehr tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum (= mehrere Reihen von Kammschuppen), 8. Tergit mit dichtem Feld kurzer, dicker Borsten in der hinteren Mitte, 9. Tergit mit apikalem Palisadenkamm (Abb. 4, 5); auf den ersten Tergiten ist die Punktierung mäßig grob und sehr dicht, die Punkte des 4. Tergits sind so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist nur wenig größer als die Punktradien; nach hinten wird die Punktierung immer feiner und auch etwas weitläufiger, auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie eine Augeninnenrandfacette, ihre Abstände mehrfach so groß wie die Punkte, das 10. Tergit ist fein und weitläufig auf ungenetztem Grund punktiert. Beine schlank, Hintertarsen breit gelappt, gut einhalbmal so lang wie die Hinterschienen (24: 46), 1. Glied etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich, aber nicht viel länger als das Klauenglied; schon das 2. Glied ist sehr leicht gelappt, die Lappen des 4. Gliedes reichen über die halbe Länge des Klauengliedes hinaus. Die Oberseite ist bis zum 6. Tergit netzungsfrei, 7. und 8. Tergit sind dicht, etwa isodiametrisch genetzt.

Diese neue Art ähnelt äußerlich mehreren ihrer Gruppenverwandten außerordentlich. Sie unterscheidet sich von den Arten, die keine besonderen Auszeichnungen am Pronotum aufweisen, so: von *S. coelogaster* CHAMPION durch breiteren Kopf, feiner punktiertes 7. Tergit

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sowie netzungsfreies 10. Tergit, von *S. persimilis* CAMERON durch feinere Punktierung des 7. und des 8. Tergits sowie durch ungenetztes 10. Tergit, von *S. yunnanensis* CAMERON durch etwas kürzere Elytren und feiner punktiertes 7. Tergit, von *S. topali* PUTHZ durch größeren, robusteren Körper und deutlichere Punktierung des 7. Tergits, schließlich von *S. oshimaensis* NAOMI durch ihre bedeutendere Größe sowie gröbere und dichtere Punktierung, von allen durch die männlichen Sexualcharaktere.

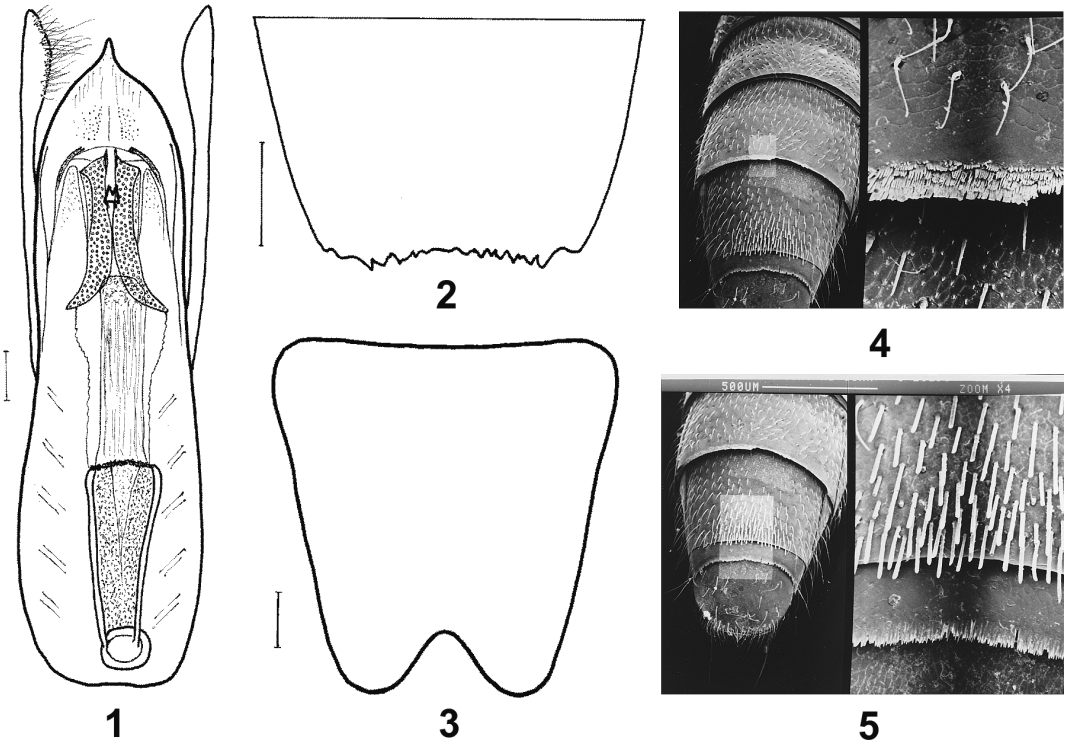

Abb. 1-5: *Stenus hansmalickyi* nov.sp.: Ventralansicht des Aedoeagus; (**1**) Hinterrand des 9. Sternits; (**2**) 8. Sternit des Männchens; (**3**) Tergite 6-10 bzw. Hinterrand des 7. Tergits; (**4**) Tergite 7-10 bzw. hintere Mitte des 8. Tergits und Hinterrand des 9. Tergits; (**5**) jeweils Paratypen von Doi Suthep.- Maßstab = 0,1 mm.

Danksagung

Für die Überlassung des von ihm in Thailand gesammelten Materials danke ich herzlich dem Jubilar, meinem Freund Hans Malicky, für die Anfertigung der REM-Fotos Herrn Prof. Dr. U. Betz, Tübingen und seinem Team.

Zusammenfassung

Der neue Staphilinidae *Stenus hansmalickyi* aus Thailand und Yunnan wird beschrieben und abgebildet.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

PUTHZ V. (2008): *Stenus* LATREILLE und die segenreiche Himmelstochter (Coleoptera, Staphylinidae). — Linzer biologische Beiträge **40** (1): 137-230.

Anschrift des Verfassers: Dr. Volker PUTHZ
Burgmuseum Schlitz
Naturwissenschaftliche Abteilung
Vorderburg 1, D-36110 Schlitz, Deutschland
E-Mail: Stenus.Puthz@t-online.de